

Ausgezeichnet ...

Bronzemedailles der CRSI

Die Chemical Research Society of India (CRSI) hat mehrere herausragende Wissenschaftler 2016 mit Preisen geehrt. Wir stellen im Folgenden einige der Empfänger von Bronzemedailles vor.

Partha Sarathi Mukherjee (Indian Institute of Science (IISc), Bangalore) studierte an der University of Burdwan und der Jadavpur University in Kalkutta und promovierte 2002 bei N. Ray Chaudhuri an der Indian Association for the Cultivation of Science (IACS) in Kalkutta. 2003–2004 war er Postdoc bei Peter J. Stang an der University of Utah, und 2004–2005 forschte er als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat bei Herbert W. Roesky an der Universität Göttingen. Im Juli 2005 ging er ans IISc. Sein Forschungsinteresse gilt der Selbstorganisation von organischen und Koordinationsarchitekturen. Eine Arbeit von ihm über Platin(II)-Metallacyklen für die Detektion von Sprengstoffen ist gerade in *Chemistry—A European Journal* erschienen.^[1]

Dhevalapally B. Ramachary (University of Hyderabad) studierte am Nagarjuna Government College der Osmania University und an der University of Hyderabad und promovierte 2001 bei A. Srikrishna am IISc. 2002–2005 verbrachte er als Postdoc bei Carlos F. Barbas III am Scripps Research Institute in La Jolla, und 2005 ging er an die University of Hyderabad. Im Zentrum seiner Forschung stehen grüne und nachhaltige asymmetrische organokatalytische Kaskaden, Mehrfachkaskaden/Mehrfachkatalysen und sequenzielle Eintopfreaktionen. In Kürze wird von ihm eine Veröffentlichung über die asymmetrische Synthese bioaktiver Spiroverbindungen im *Asian Journal of Organic Chemistry* erscheinen.^[2]

T. Govindaraju (Jawaharlal Nehru Centre for Advanced Scientific Research (JNCASR), Jakkur) studierte an der Bangalore University und promovierte 2005 bei K. N. Ganesh am National Chemical Laboratory in Pune. Darauf folgten ein Postdoktorat bei Nicholas L. Abbott und Ronald T. Raines an der University of Wisconsin–Madison (2005–2006) und ein Aufenthalt bei Herbert Waldmann am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat (2006–2008). Danach ging er ans JNCASR. Er bearbeitet mit seiner Gruppe Themen aus der organischen, der Amyloid- und der Peptidchemie. In *ChemPlusChem* hat er cyclische Hybridpeptide vorgestellt.^[3]

Rajeev Gupta (University of Delhi) promovierte im Jahr 2000 bei R. N. Mukherjee am Indian Institute of Technology in Kanpur. Nach einem Postdoktorat bei Andy S. Borovik an der University of Kansas begann er 2003 an der University of Delhi mit seiner unabhängigen Forschung. Er interessiert sich für das Design geordneter Materia-

lien aus Koordinationsverbindungen und hat im *European Journal of Inorganic Chemistry* Mangankomplexe mit Pyrrol- und Indolcarboxamidliganden vorgestellt.^[4]

Swarnajayanti-Stipendien

Mit diesen Stipendien unterstützt die indische Regierung herausragende Wissenschaftler, die zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, über fünf Jahre finanziell. Wir stellen hier zwei kürzlich benannte Stipendiaten vor.

Suhrit Ghosh (IACS, Kalkutta) studierte am Presidency College der University of Calcutta und am IISc; an letzterem promovierte er auch 2005 bei S. Ramakrishnan. Daran schlossen sich ein Postdoktorat bei S. Thayumanavan an der University of Massachusetts in Amherst (bis 2007) und ein Aufenthalt als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat bei Frank Würthner an der Universität Würzburg (bis 2008) an. Seit 2008 ist er an der IACS. Seine Forschungsthemen sind die durch H-Brücken gesteuerte supramolekulare Assoziation von π -Systemen und Makromolekülen sowie auf Stimuli reagierende amphiphile Polymere. In der *Angewandten Chemie* hat er die Assoziation von π -Amphiphilen zu Vesikeln beschrieben.^[5]

C. Malla Reddy (Indian Institute of Science Education and Research (IISER), Kalkutta) studierte am Silver Jubilee Government Degree College der Sri Krishnadevaraya University in Kurnool und an der Osmania University in Hyderabad und promovierte 2006 bei Gautam R. Desiraju und K. Ananta Padmanabhan an der University of Hyderabad. Nach einem Postdoktorat bei Teodor Silviu Balaban am Karlsruher Institut für Technologie (2007–2008) ging er ans IISER. Im Mittelpunkt seiner Forschungsarbeit steht das Kristall-Engineering. In der *Angewandten Chemie* ist eine Arbeit von ihm über elastische und biegbare Coffein-Cokristalle erschienen.^[6]

Albrecht-Kossel-Preis für Johannes Buchner

Mit diesem Preis würdigt die Gesellschaft Deutscher Chemiker herausragende biochemische Forschung; 2016 geht die Auszeichnung an Johannes Buchner (Technische Universität München, TUM). Buchner studierte an der Universität Regensburg und promovierte dort 1991 bei Rainer Rudolph. 1991–1992 war er Postdoc bei Ira Pastan am National Cancer Institute der National Institutes of Health in Bethesda, und 1992–1995 leitete er in Regensburg zunächst eine unabhängige Forschungsgruppe und wurde dann Heisenberg-Stipendiat. 1998 wurde er auf eine Professur für Biotechnologie an die TUM berufen. Er befasst sich mit der Analyse molekularer Chaperonsysteme



P. S. Mukherjee



D. B. Ramachary



T. Govindaraju



R. Gupta



S. Ghosh



C. M. Reddy

und der Mechanismen der Proteinfaltung. In der *Angewandten Chemie* hat er künstliche Beschleuniger des molekularen Chaperons Hsp90 vorgestellt.^[7]

Nachwuchswissenschaftler-Preis der DECHEMA für Tobias A. M. Gulder

Tobias A. M. Gulder (TUM) erhielt den Nachwuchswissenschaftler-Preis für Naturstoff-Forschung der DECHEMA. Gulder studierte an der Universität Würzburg und promovierte dort 2008 bei Gerhard Bringmann. 2008–2010 war er Postdoc bei Bradley Moore an der Scripps Institution of Oceanography der University of California in San Diego, und 2011–2014 leitete er eine Forschungsgruppe an der Universität Bonn. 2014 wurde er Professor an der TUM. Er interessiert sich unter anderem für die Struktur und die (Bio)synthese von bakteriellen Metaboliten. Zu seinen Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* zählt ein Kurzaufsatz über die Biaryllybildung in der Natur.^[8]

Mattauch-Herzog-Preis für Kevin Pagel

Kevin Pagel (Freie Universität Berlin (FUB) und Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin) wird mit dem Mattauch-Herzog-Preis für 2016 geehrt, der mit einem Preisgeld von 12 500 € verbunden und von Thermo Fisher Scientific finanziert wird. Mit ihm würdigt die Deutsche Gesellschaft für Massenspektrometrie Nachwuchswissenschaftler für herausragende Forschungsleistungen. Pagel studierte an der Universität Leipzig und promovierte 2007 bei Beate Koksche an der FUB. 2008–2010 folgte ein Forschungsaufenthalt bei Carol V. Robinson an den Universitäten von Cambridge und Oxford. 2011 schloss er sich der Gruppe von Gerard Meijer am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft an, an dem er auch seine unabhängige Forschung aufnahm. 2014 wurde er Professor an der FUB. Pagel befasst sich mit der Ionenmobilitäts-Spektrometrie/Massenspektrometrie (IMS-MS) und interessiert sich für die Gasphasenstrukturen von Peptiden und Proteinen. Seine Arbeit über das ladungsinduzierte Entfalten von helicalen Peptiden wurde kürzlich auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt.^[9]

Ehrendoktorwürden für Ferdi Schüth und Tobin J. Marks

Anlässlich der Eröffnung des Neubaus des Zentralinstituts für Katalyseforschung hat die TUM zwei verdiente Wissenschaftler zu Ehrendoktoren ernannt.

Ferdi Schüth (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim) wurde für seine Forschungen zur heterogenen Katalyse geehrt. Schüth wurde in

dieser Rubrik vorgestellt, als er Mitglied des Kuratoriums der *Angewandten Chemie* geworden war.^[10] Er gehört außerdem dem International Advisory Board von *ChemCatChem* an.

Tobin J. Marks (Northwestern University) wurde für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Organometallchemie geehrt. Marks, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den National Academy of Sciences Award in Chemical Sciences erhalten hatte,^[11] ist Mitglied im International Advisory Board von *ChemSusChem*.

Karl-Max-von-Bauernfeind-Medaille für Christian W. Kohlpaintner

Christian W. Kohlpaintner (Clariant, Schweiz) wurde von der TUM für seine Verdienste um diese Universität die Karl-Max-von-Bauernfeind-Medaille verliehen. Kohlpaintner wurde Anfang des Jahres in dieser Rubrik vorgestellt, als er Mitglied des Kuratoriums der *Angewandten Chemie* geworden war.^[12]

- [1] A. Chowdhury, P. Howlader, P. S. Mukherjee, *Chem. Eur. J.* **2016**, 22, 7468.
- [2] D. B. Ramachary, P. M. Krishna, *Asian J. Org. Chem.* **2016**, DOI: 10.1002/ajoc.201600145.
- [3] K. Rajasekhar, N. Narayanaswamy, P. Mishra, S. N. Suresh, R. Manjithaya, T. Govindaraju, *ChemPlusChem* **2014**, 79, 25.
- [4] S. Yadav, S. Kumar, R. Gupta, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2015**, 5534.
- [5] A. Sikder, A. Das, S. Ghosh, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 6755; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 6859.
- [6] S. Ghosh, C. M. Reddy, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 10319; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 10465.
- [7] B. K. Zierer, M. Weiward, M. Rübbelke, L. Freiburger, G. Fischer, O. R. Lorenz, M. Sattler, K. Richter, J. Buchner, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12257; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 12454.
- [8] a) H. Aldemir, R. Richarz, T. A. M. Gulder, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 8286; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 8426.
- [9] A. I. González Flórez, E. Mucha, D.-S. Ahn, S. Gewinner, W. Schöllkopf, K. Pagel, G. von Helden, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, 55, 3295; *Angew. Chem.* **2016**, 128, 3356.
- [10] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 41; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 40.
- [11] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 10221; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 10367.
- [12] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, 55, 33; *Angew. Chem.* **2016**, 128, 33.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201604544

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201604544

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.



J. Buchner



T. A. M. Gulder



K. Pagel



F. Schüth



T. J. Marks



C. W. Kohlpaintner